

Inseldialoge – Europa in der Welt

Praterinsel, 28. Juli 2014

Ukraine – Testfall für die europäische Außenpolitik?

Programm

Ukraine – Testfall für die europäische Außenpolitik?

Ukraine. Proteste, Regierungskrise, Abspaltung der Krim, neue Eiszeit zwischen Russland und dem Westen. Ist die Europäische Nachbarschaftspolitik gescheitert?

Die Europäische Union bemüht sich seit 2004 im Rahmen einer Europäischen Nachbarschaftspolitik, einen „Ring stabiler, befreundeter Staaten“ um sich herum zu etablieren. Im Jahr 2009 wurde mit den Partnerländern Aserbaidschan, Armenien, Georgien, Moldawien, Ukraine und Weißrussland die „Östliche Partnerschaft“ ins Leben gerufen, um den wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Austausch zu fördern. Angesichts der Annexion der Krim durch Russland und der anhaltenden militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine muss man sich die Frage stellen, ob es einer neuen Strategie im Umgang mit den östlichen Partnern sowie Russland bedarf. Kann der Ukraine-Konflikt gelöst und das Land stabilisiert werden? Wie kann künftig vermieden werden, dass die östlichen Partnerländer die Leidtragenden konkurrierender Interessen Russlands und des Westens werden? Wie kann die Ukraine ihre Rolle als Brücke und nicht als Bollwerk zwischen Ost und West finden? Wie kann eine strategische Partnerschaft zwischen Europa und Russland aussehen?

Montag, 28. Juli 2014

18.30 Uhr

Empfang

19.00 Uhr

Begrüßung

Michael Schaefer Botschafter a.D., Vorsitzender des Vorstands, BMW Stiftung
Herbert Quandt, Berlin und München

Panel

Andrej Grozow Generalkonsul der Russischen Föderation, München

Lidiya Prymachenko Politologin und Expertin für die europäische Integration
der Ukraine, Kiew

Markus Ferber Erster Stellvertretender Vorsitzender des
Wirtschaftsausschusses, Europäisches Parlament, Brüssel

Moderation

Stefan Kornelius Leiter des außenpolitischen Ressorts, Süddeutsche Zeitung,
München

Diskussion

20.30 Uhr

Umtrunk mit Buffet